

## Veranstaltungsbericht

## Ostercamp 2002 im Caritas Kinder- und Jugenddorf St. Anton



D. Hoffmann

Trotz aller negativen Prognosen zum Fortbestand des Ostercamps im Kinder und Jugenddorf St. Anton in Riedenberg in der Rhön und auch entgegen allen Ungemachs, welches die Zahl 13 in sich birgt, konnte die Osterbegegnung der DGhK auch in diesem Jahr stattfinden. Entgegen aller Tradition konnten nach dem letzten Camp keine weiteren Häuser in Riedenberg reserviert werden. Erst Ende August fiel die Entscheidung, ob wir die Häuser ein weiteres Mal belegen durften oder Riedenberg für das Ostercamp nicht mehr in Frage kommt. Trotz ungeklärter Situation über den weiteren Weg des Kinder- und Jugenddorfes gab uns der Leiter des Dorfes, Herr Pfeffermann, die Zusage für die Belegung von 5 Häusern und damit für eine gesicherte Durchführung des 13. Camps. Dies war letztendlich auch auf die Tatsache zurückzuführen, dass sich die DGhK in den letzten 12 Jahren als zuverlässiger Partner sowie die Campteilnehmer als gerngesehene Gäste in Riedenberg erwiesen haben. Dies wurde auch nochmals in einem Gespräch mit Herrn Pfeffermann während des Camps bestätigt.

Eine weitere gute Nachricht war dabei die Aussage, dass auch weiterhin Häuser in Riedenberg vermietet werden sollen. Die Häuser des Tannenwegs (für Insider) sollen, nach einigen Renovierungsarbeiten, für Feriengäste und Gruppen freigehalten werden sowie alle Einrichtungen wie Kegelbahn, Turnhallen, Seminarräume, Speisesaal, Kapelle, Sportanlagen und Sauna weiterhin zur allgemeinen Nutzung zur Verfügung stehen.



### Vom Wetter ver- wöhnt

Der frühe Ostertermin und die Erfahrungen vom letzten Jahr haben das Schlimmste befürchten lassen – Winterreifen drauflassen, noch einen Pullover mehr mitnehmen, viele Spiele mitnehmen, vielleicht doch besser die Gummistiefel einpacken, Mütze, Handschuhe, Schal – vielleicht sollte man eine Schlitten mitnehmen. Doch der Wettergott war uns gnädig – Sonne vom ersten bis zum letzten Tag. Zwar waren die Nachttemperaturen noch eisig, doch die Nachmittage erinnerten doch schon stark an Schwimmbad und Picknick.



Riedenberger Impressionen  
alle Fotos des Artikels:  
K. Blank



## Räuber im Dorf

Nur wer das Ostercamp selbst mitgemacht hat, kann ermes- sen, was die Zeitumstellung auf die Sommerzeit für alle Teilnehmer bedeutete. Auch ohne geklaute Stunde fällt es äuß erst schwer, morgens um 8 Uhr am gedeckten Früh- stückstisch zu erscheinen, denn die langen Abende bei intensiven Spielen, Gesängen und Gesprächen verlangen Groß und Klein doch einiges an Kondition ab.

## Die Fußballnachrichten

Ein Highlight des diesjährigen Ostercamps war wieder- einmal das alljährliche Fußballspiel, das bei strahlend schön em Wetter draußen auf dem Fußballplatz stattfinden konnte. Es traten an: Mütter gegen unsere ‚Kleinen‘, Vä- ter gegen die ‚Großen‘ und, mit besonderer Spannung erwartet, Mütter gegen Väter. Wie schon im Vorjahr ha- ben sich auch in diesem Jahr die ‚Kleinen‘ gegen die Mütter durchgesetzt.

Widererwarten gewannen danach auch die ‚Großen‘ ge- gen die Väter, jedoch nach einhelliger Expertenmeinung mit tatkräftiger Unterstütz ung des Schiedsrichters, der mit dubiosen Entscheidungen (zum Ende des Spiels flogen alle Väter vom Platz) zu diesem Ergebnis beitrug. Außerdem stand die Sonne zu tief, der Platz war leicht abschüssig, der Ball zu klein und außerdem ...

Das abschließ ende Match Mütter gegen Väter wurde nach hartem Kampf mit 2 ½ (ja, ja der Schiedsrichter) zu 2 von den Vätern gewonnen.

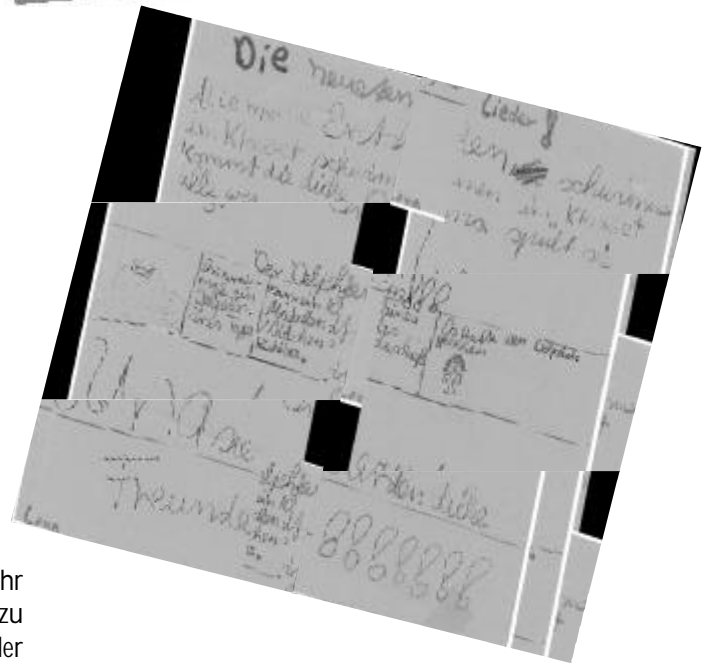
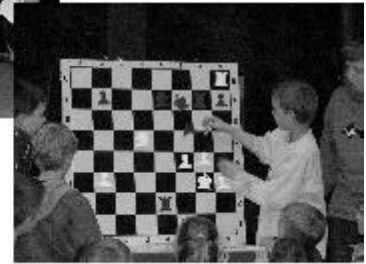
## Ostercamp ohne Theater ...

Ostercamp ohne Theater - das soll nicht bedeuten, dass es keine Unstimmigkeiten gab - nein, es gab zum ersten Mal seit vielen Jahren ein Ostercamp ohne Theaterkurs und damit auch ohne Theaterauffü h rung zum Abschluss- abend. Dieser ließ dafür mehr Spielraum für Aktivitäten der Campteilnehmer. Es wurde getanzt, geturnt, gesun- gen, gelesen und getrommelt.



## ... dafür mit vielen Aktionen der einzelnen Kurse

Der Abschlussabend ließ auch viel Raum für die Präsentationen der einzelnen Kurse. Die Kinder hatten dabei viele Gelegenheiten sich zu zeigen.



## Ein besonderes Spiel

Herr und Frau Bakalarz schafften es auch in diesem Jahr in gewohnter Weise die Kinder für das königliche Spiel zu begeistern. Es ist zu beobachten, dass das Interesse der Kinder für den Schachkurs von Jahr zu Jahr mehr zunimmt. In diesem Jahr nahmen 24 Kinder an den beiden Kursen teil!

Umso erfreulicher ist es, dass mit Herrn Bakalarz ein wirklich kompetenter Spieler für diesen Kurs zur Verfügung steht. Der krönende Abschluss war, wie auch in den letzten Jahren, das Spiel der Campteilnehmer gegen ihren Kursleiter, wobei Herr Bakalarz als besondere Herausforderung blind simultan gegen 11 Gegner angetreten ist.

**Karl:** „Beim nächsten Mal machen wir es wieder anders!“

**Maria:** „Schön, dass du wieder dabei bist ...“

